



Jahresbericht Bern NEU gründen 2015/2016

Der Verein Bern NEU gründen blickt auf ein bewegtes Jahr 2015/2016 zurück. Die Mitgliederzahl bleibt stabil und die Umsetzung der Empfehlungen aus der Studie „**Bausteine für die Stadtregion Bern 2030. Grundlagenstudie zu möglichen Zusammenarbeitsmodellen**“ wurde angepackt. Das erste Ziel ist die Schaffung einer gemeinsamen Identität in der Region Bern.

Schwerpunkt Umsetzung Studie „Bausteine für die Stadtregion Bern 2030“

In der Schlussfolgerungen zur Studie „Bausteine für die Stadtregion Bern 2030“ wurden dem Verein von der Firma Ecoplan folgende kurzfristigen Stossrichtungen empfohlen:

- **Das Lancieren einer breiten gesellschaftlichen Diskussion.**
- **Die verstärkte, vorerst informelle Zusammenarbeit auf Ebene der politischen Behörden der Stadtregion:** Ein regelmässiger Austausch z.B. der Gemeindepräsident/innen könnte konkrete Projekte der Zusammenarbeit fördern, was auch eine Diskussion über die Weiterentwicklung der Stadtregion stimulieren könnte. Letztlich geht es darum, die Stadtregion Bern, die es in vielerlei Hinsicht bereits gibt, auch zu leben, bevor man sie strukturiert – aber auch darum, sie rechtzeitig so zu strukturieren, dass man auch langfristig gut und gerne in der Stadtregion Bern lebt!

Der Vorstand nahm diese Anregungen auf und hat an verschiedenen Diskussionen teilgenommen bzw. neue Gefässe für den Austausch der Regionsbehörden ins Leben gerufen. So wurden die Gemeindepräsident/innen der Kernregion Bern zu einem informellen „Boggiacub-Treffen“ eingeladen, das nun in Eigenregie durch sie weitergeführt wird. Ein grosser Erfolg war auch die Einladung aller aktuellen und früheren Präsident/innen aus VRB-Gemeinden zu einem Fondueessen im März 2016. Dieses soll 2017 wiederholt werden.

Weiter wurden die Vorarbeiten für eine **neue Studie zum Thema „Demokratische Strukturen in einer Stadtregion Bern“ an die Hand genommen**. Dazu fand u.a. ein Gespräch mit der Geographieprofessorin Dr. Heike Meyer statt. Diese empfahl uns, mit dem Kompetenzzentrum für Public Management Kontakt aufzunehmen und über eine Studie im Rahmen einer Master- oder Bachelorarbeit zu verhandeln. Die Verhandlungen mit Prof. Sager sind noch im Gang.

Weitere Aktivitäten im siebten Vereinsjahr von Bern NEU gründen:

Neben dem Umsetzen der Resultate der Ecoplanstudie konnte im Vereinsjahr 2015/2016 folgendes angepackt und umgesetzt werden:

- Verfassen und Versenden von 4 newsletters. Ergänzend dazu Bewirtschaftung von facebook und twitter.
- Juni 2015: Mitgliederversammlung auf dem Gurten.
- Teilnahme von BNG-Mitgliedern an der Tagung der Agglomerationskommission der Stadt Bern vom 6. November 2015 in Zollikofen.
- Referat im ERFA-Netzwerk Gemeindefusionen des AGR Kanton Bern vom 10. März 2016 (Regula Rytz).
- April/Mai 2016: Teilnahme von Christian Cappis, Hannes Treier, Gemeindepräsident Müller und Regula Rytz am Seminar „Urban Policies and Metropolitan Governance“ von Prof. Sager an der Universität Bern.

Geschäftsstelle

Die Vorstandsmitglieder betreuen nach wie vor in ehrenamtlicher Arbeit die Aufgaben des Vereins. Eine professionelle Geschäftsstelle kann nicht finanziert werden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2015/2016 zu 7 Sitzungen. Er beschäftigte sich mit der täglichen Vereinsarbeit und der Vorbereitung der neuen Studie zum Thema „Demokratische Strukturen in der Stadtregion Bern“. Weiter wurde der Auftritt entschlackt und eine Basispräsentation für die Vorstellung des Vereins erstellt. Als „Schnupper-Mitglied“ nahm Werner Streit an den Vorstandssitzungen teil.

Da sehr viel Verantwortung auf den einzelnen Vorstandsmitgliedern lastet, wurden nach neuen Kräften insbesondere für die Kommunikation gesucht. Die Vorstandsmitglieder Claudine Esseiva und Patrick Moser treffen sich regelmässig mit Marcel Suter und setzten das Kommunikationskonzept um.

Mitgliederversammlung

Die fünfte Mitgliederversammlung des Vereins fand am **22. Juni 2015 auf dem Gurten statt**. Als neues Vorstandsmitglied wurde Claudine Esseiva (Bern) gewählt. Mit grossem Dank verabschiedet wurden Peter Niederhäuser (Muri), Matthias Kuratli (Bern) und Denis Forter (Köniz). Alle anderen Vorstands- und auch die Think-Tank-Mitglieder wurden bestätigt. Neben Tamara Balsiger wurde neu Denis Forter zum Revisor gewählt.

Mitglieder

Im Mai 2016 zählte der Verein 200 Mitglieder, darunter 11 Kollektivmitglieder.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 798.87 – Studien bereinigt jedoch mit einem Gewinn von CHF 6'201.13 ab. Der Kontostand (sozusagen unser Eigenkapital) beträgt stolze CHF 8'869.91. Nach Bezahlung der 3. und damit letzten Rate für die Studie ist der Verein nun schuldenfrei.

Sponsoring

Erfreulicherweise wurden auch 2015/2016 grosszügige Beiträge gespendet. Der Verein bedankt sich bei allen Gönnern, Sponsorinnen und seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit!

Jahresplanung 2015/2016

Für das nächste Vereinsjahr sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung des **Newsletters mit aktuellen Informationen zu kommunalen Zusammenarbeits- und Fusionsprozessen** in der ganzen Schweiz und zur Entwicklung in der Region Bern.
- Umsetzung der neuen **Studie zu demokratischen Strukturen** in der Stadtregion Bern.
- Veranstaltungen zu den Stadtpräsidiumswahlen in der Stadt Bern (Oktober 2016)
- Vernehmlassungen und Veranstaltungen im März 2017 zu zwei Studien des Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kanton Bern (Evaluation SARZ und Postulat Philipp Müller zu 50 Gemeinden im Kanton Bern).
- Diskussionen in einzelnen Gemeinden **über lokale Perspektiven und regionale Zusammenarbeit.**
- Weiterführung der Projekte Boccia-Club und Fonduessen mit den GP aus dem VRB.
- Umsetzung der Inputs aus der Hauptversammlung 2016.
- Weitere Optimierung der Strukturen und der Kommunikation des Vereins.

Zur Umsetzung all dieser Arbeiten sind wir auf das Engagement von Vereinsmitglieder angewiesen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Vorstand:

Hannes Treier und Regula Rytz, Co-Präsidium

Mitte Mai 2016